

## **Diakoniekonferenz vom 15. November 2016**

Verabschiedung Ausschuss und Präsident, Würdigung  
Hella Hoppe, Geschäftsleiterin SEK

### Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Mitglieder der Diakoniekonferenz  
liebe Gäste,

Die heutige Diakoniekonferenz soll nicht zu Ende gehen, bevor nicht die Arbeit des Ausschusses und ihres Präsidenten gewürdigt worden ist.

Antoinette Killias, Hélène Küng, Roland Luzi, Stephan Schranz, Eric Vuithier und ihr Präsident, Urs Woodtli haben in den vergangenen Jahren die Geschicke der Diakoniekonferenz geleitet und dabei als Vordenkerinnen und Vordenker gewirkt.

Aus Ihrer Arbeit, die Sie in den letzten Jahren geleistet haben, möchte ich drei Aspekte hervorheben:

#### I. Umfassendes Themenspektrum

Sie waren als Ausschussmitglieder verantwortlich für die Themensetzung und haben die Programmplanung organisiert. Die Liste der Programmtitel aus den letzten Jahren zeigt, wie vielfältig in dieser Konferenz debattiert wurde.

Sie behandelten vielfach diakonische Handlungsfelder. Sei es in den Schwerpunkten Migration/Sans-Papiers, Gesundheit/Krankheit/Sucht oder Partnerschaft/ Familie. Sie haben sich sodann in sozialpolitische Debatten eingebracht, etwa mit den Themen sozialer Wandel und bedingungsloses Grundeinkommen. Schliesslich trugen Sie Wichtiges zur Reflexion über diakonisches Handeln bei mit den Themen theologische Begründung der Diakonie, Diakonie und Partizipation Diakonie unter Spardruck.

Es ist Ihr Verdienst, liebe Ausschussmitglieder, mit diesen Themen einen wesentlichen Teil des diakonischen Lebens von Kirchen und Gemeinden hier in der Konferenz abgebildet zu haben!

#### II. Ort gelebter Zweisprachigkeit

Die Diakoniekonferenz war und ist ein Ort der gelebten Zweisprachigkeit. Der Austausch zwischen den Angehörigen deutscher und französischer Sprache ist gelungen, so mein Eindruck. Sie haben durch die Zusammensetzung des Ausschusses, durch die Programmgestaltung und die Referentenwahl aktiv zu diesem Gelingen beigetragen.

### III. Arbeit auf zwei Gleisen

Die letzten fünf Jahre in der Diakonie waren geprägt durch die Restrukturierungen im Rahmen der „Motion Diakonie“. Für Sie als Ausschussmitglieder hat das bedeutet, nicht nur die eigenen Konferenzen inhaltlich zu planen, sondern immer auch noch bei der Reorganisation mitzudenken und mitzuwirken.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie auf beiden „Gleisen“ präsent waren und sich gerade auch bei den Vorbereitungen zur neuen Konferenz „Diakonie Schweiz“ konstruktiv eingebracht haben. Über Ihre Einsitznahme in der Steuergruppe, über ihre eigenen Diskussionen im Ausschuss und über die Bereitschaft, diesem Thema hier in der Konferenz jeweils Zeit eingeräumt zu haben.

Sie, liebe Ausschussmitglieder, setzten sich mit grossem Engagement für das gute Gelingen der Diakoniekonferenzen ein:

- **Urs Woodtli** seit März 2013 als Mitglied bzw. seit 2015 als Präsident des Ausschusses
- **Antoinette Killias** seit 12 Jahren im Ausschuss
- **Hélène Küng** und **Roland Luzi** seit fast zehn Jahren im Ausschuss
- Stephan Schranz seit November 2011 und
- Eric Vuithier seit Mai 2012 im Ausschuss der Diakoniekonferenz.

Ich danke Ihnen im Namen des Kirchenbundes für Ihr Wirken im Ausschuss der Diakoniekonferenz!

Sie haben es bereits gehört: Das diakonische Wirken im Kirchenbund geht weiter und zwar in der Konferenz „Diakonie Schweiz“ – es würde uns freuen, wenn Sie sich nun diakonisch nicht „zur Ruhe setzen“, sondern sich auch in der neuen Konferenz engagieren.

Vielen Dank!

15.11.2016